stadtblatt

Heidelberg

Amtsanzeiger der Stadt Heidelberg
1. April 2020 / Ausgabe 12 / 28. Jahrgang

stadtblattonline **www.heidelberg.de**

Unterstützung in der Corona-Krise

Hilfspakete der Stadt für Bürger, Selbstständige, Organisationen und viele mehr

Das Heidelberger Unternehmen Kluthe produziert nach Vermittlung der Stadt jetzt auch Handdesinfektionsmittel. OB Würzner dankte Betriebsleiter Daniel Schmidt und Geschäftsführer Martin Kluthe (v.l.). (**Foto** Rothe)

Die Stadt Heidelberg bietet in der Corona-Krise viele Hilfen an. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner erklärt dazu: „Unsere Maßnahmen bieten schnelle und ganz konkrete Hilfe. Wir haben dabei viele im Blick: Die vielen Bürger und Familien, die jetzt weniger Einkommen haben. Die Unternehmen, die Selbstständigen, die kulturellen Einrichtungen, sozialen Projekte und Vereine. Viele haben eine Durststrecke vor sich und brauchen jetzt Unterstützung."

Hilfspaket für alle

Der Gemeinderat hat zwei Hilfspakete geschnürt. Das erste richtet sich sowohl an Privatpersonen wie an Organisationen. Die Stadt bietet beispielsweise an, jegliche Zahlungspflicht bis Ende Juli zinslos zu stunden. Das betrifft etwa die Grund- und Gewerbesteuern, Gebühren oder Mieten. Für die städtischen Kitas werden während der Schließung keine Gebühren erhoben. Zuschussempfänger wie Kultureinrichtungen oder Sozialträger können sich Zuschüsse früher auszahlen lassen.

Hilfspaket für Wirtschaft

Der Gemeinderat hat die „Heidelberger Wirtschaftsoffensive" beschlossen. Die Maßnahmen kommen insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen, Einzelhändlern, Dienstleistern, Gastronomen, (Solo-) Selbstständigen, Existenzgründern und Freiberuflern – auch aus der Kultur- und Kreativwirtschaft – zugute.

„Heidelberg kauft lokal"

Mit der Aktion „Heidelberg kauft lokal" ruft die Stadt Bürgerinnen und Bürger dazu auf, ortsansässige Unternehmen zu unterstützen. Eine Internetseite bietet einen Überblick über Geschäfte und Gastronomiebetriebe, die Produkte liefern oder Mitnahmeservice anbieten. Die Aktion ging aus einer Initiative der Rhein-Neckar-Zeitung hervor.

Solidarische Theateraktion

Ab 15. April präsentieren das Theater Heidelberg und das Kulturamt je einen Künstler oder eine Künstlerin des Tages auf der digitalen Bühne. Für ein Video über die eigene Arbeit gibt es ein Solidaritätshonorar von 500 Euro. Infos: www.theaterheidelberg.de.

Immer mehr Hilfsangebote

Immer weiter steigt die Zahl der Hilfsangebote der Bürgerinnen und Bürger in der Stadt. Sie unterstützen vor allem Ältere und Kranke bei der Bewältigung des Alltags. Einen Überblick gibt es unter www.heidelberg.de/coronavirus oder beim Bürger-Service, Telefon 06221 58-10580.

Zentrale Service-Nummer

Die Stadt bietet spezielle Service-Leistungen – beispielsweise für ältere Menschen, für Frauen, für Solo-Selbstständige und viele mehr. Der Bürger-Service der Stadt vermittelt den Kontakt unter Telefon: 06221 58-10580.

Produktion von Handdesinfektionsmitteln

Das Heidelberger Unternehmen Kluthe steigt nach Vermittlung der Stadt in die Produktion von Handdesinfektionsmitteln ein. Damit ist die Versorgung für Kliniken, Pflegeheime und weitere Einrichtungen in Heidelberg gesichert.

Zahl infizierter Personen steigt

Die Zahl Infizierter steigt täglich weiter an. Am Montag, 30. März, waren im Stadtkreis Heidelberg nachweislich 171 Menschen erkrankt. Die Kliniken haben sich mit einer Ausweitung ihrer Kapazitäten auf eine steigende Zahl an Patienten vorbereitet.

Stadtblatt erscheint in den Osterferien

Das Stadtblatt erscheint ausnahmsweise auch in den Osterferien. Damit gewährleistet die Stadt, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger über neue Verordnungen, Entwicklungen, Maßnahmen erfahren. af

Weitere Infos auf den Seiten 4-8

„Danke für Ihr verantwortungsvolles Handeln"

„Wir sind in einer schwierigen Situation. Ich möchte allen Menschen in Heidelberg für ihr verantwortungsvolles Verhalten danken. Die allermeisten beherzigen die Kontaktsperre. Tausende packen mit an, im Beruf oder als freiwillige Helfer. Das ist großartig. Die Stadt unterstützt das. Wir bieten Hilfe für ältere Menschen, für Selbstständige oder Kreative.
Die Beschäftigten in Medizin und Pflege leisten Großartiges. Stadt und Land setzen sich dafür ein, dass sie mit genügend Material versorgt werden. Angesichts des weltweiten Bedarfs ist das keine leichte Aufgabe. Wir müssen die Produktion wieder im eigenen Land leisten. So wie bei Kluthe in Heidelberg. Das hilft uns allen.
Bleiben Sie gesund.

Ihr
Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Bündnis 90/Die Grünen

Felix Grädler

Hilfe in Krisenzeiten

Die Corona-Pandemie stellt uns alle vor bisher ungeahnte Herausforderungen. Die Maßnahmen zu ihrer Eindämmung sind einschneidend, aber zwingend erforderlich. Diese Krise verändert fast alle Lebensbereiche. Meine Fraktion und ich nehmen die Pandemie sehr ernst. Zum einen, was die Appelle der Behörden angeht, dass man möglichst zu Hause bleiben und die persönlichen Kontakte auf das Mindestmaß reduzieren soll. Zum anderen, was die Auswirkungen auf die Wirtschaft anbelangt.

Viele, vor allem kleine Unternehmen und Selbstständige, stürzen die Einschränkungen in eine existenzbedrohende Situation. Einzelhandel, Gastronomie, Kulturhäuser, Fitnessstudios, Friseur*innen und andere Dienstleistungsbetriebe sind geschlossen, die Einnahmen sind weg, die Ausgaben laufen weiter. Besonders hart trifft es Freiberufler*innen, Künstler*innen und Existenzgründer*innen. Auch Alleinerziehende, die sich die Kinderbetreuung mit niemandem teilen können, sind auf Unterstützung angewiesen. Zur Abfederung braucht es die konzertierten Kräfte alle Akteure der Stadt und des gesamten Gemeinderats.

Unser aller Dank gilt denjenigen, die sich bis zur Erschöpfung und darüber hinaus und unter Gefahr für ihre eigene Gesundheit darum kümmern, dass wir alle gut versorgt sind. (**Foto** Grüne Heidelberg)

Ich habe eine Umfrage unter Clubbetreiber*innen, Kreativen, Kulturschaffenden, Veranstalter*innen, Künstler*innen, Selbstständigen, Gastronom*innen und Betrieben der Kreativwirtschaft gemacht. Die Auswertung der 45 Teilnehmer*innen hat ergeben, dass die größten Probleme durch Miete, Personalkosten und Einnahmenausfall entstehen. Wenn Sie betroffen sind, schauen Sie sich bitte die Hilfspakete von Bund und Land an, die seit letzter Woche abgerufen werden können, und beantragen Sie diese bei Bedarf. Die Stadt Heidelberg hat als Ergänzung ein umfangreiches Unterstützungspaket geschnürt und die Grüne-Fraktion hat weitere Hilfsmaßnahmen beantragt, die durch den Gemeinderat zusätzlich beschlossen wurden. Sollten Sie also nicht in das Raster von Bund und Land passen, melden Sie sich beim Amt für Wirtschaftsförderung. Mit schnellen und unbürokratischen Hilfemaßnahmen versucht die Stadt die Lücken zu füllen, die Bund und Land mit ihren jeweiligen Unterstützungen nicht besetzen.

Der Grünen-Fraktion ist in dieser außergewöhnlichen Situation an einem überparteilichen, kooperativen Austausch und einer engen Zusammenarbeit mit dem Oberbürgermeister, der Stadtverwaltung und den anderen Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat gelegen. Wir sind mit allen in engem Kontakt und tun alles in unserer Macht stehende, um den politischen Rahmen für die notwendigen Unterstützungsmaßnahmen zu gewähren. Auch wenn die Voraussetzungen für Debatten und Abstimmungen des Gemeinderats ohne physische Anwesenheit der Stadträt*innen erst noch geschaffen werden müssen, ist die Kommunalpolitik handlungsfähig.

06221 58-47170
geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de

Die Heidelberger

Marliese Heldner

1. Gemeinderat ist systemrelevant!

Die Sitzung am 26. März 2020 war notwendig, um die Handlungsfähigkeit unseres Oberbürgermeisters und der Stadtverwaltung sicherzustellen. Sie müssen in der Krise schnell reagieren können, auch wenn die Gremien nicht tagen. Das haben wir mit großer Mehrheit ermöglicht.

2. Der von uns eingebrachte Antrag, Vereine und Betriebe gleichzustellen, wird umgesetzt. Auch Vereine können künftig Anträge auf Stundung der städtischen Gebühren, Steuern und der Miete stellen.

Bei weiteren finanziellen Engpässen werden vorhandene Gelder umgeschichtet. Im Sport könnten z.B. nicht verbrauchte Fahrtkostenzuschüsse wegen abgesagter Wettkämpfe und Spielrunden anderweitig helfen. Zudem wird so der Haushalt nicht zusätzlich belastet.

info@dieheidelberger.de

Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV

Michael Pfeiffer

Ankunftszentrum PHV

Die Entscheidung Standort Ankunftszentrums wurde letzte Woche von der Tagesordnung genommen. Gut so, denn nun können die Kolleg*innen im Gemeinderat, die sich von unserem OB durch dessen listigen Vorschlag, den Gäulschlag zu bebauen, nun doch für die Wolfsgärten entschieden haben, ihre Entscheidung noch einmal überdenken. Bevor man den Wolfsgärten zustimmt, sollte man sich die Ausgleichsfläche nennen lassen, die der OB zugesagt hat. Wenn inmitten einer Stadt eine JVA gebaut werden kann (Beispiel HN/HD), dann sollte doch ein Ankunftszentrum auf PHV erst recht kein Problem sein. Ich bin davon überzeugt, dass die Stadtplaner ausreichend Wohnraum für junge Familien, Wohngruppen und Menschen mit geringem Einkommen planen können. Geht nicht gibt´s nicht.

mp-pfeiffer@gmx.net

Die Linke

Sahra Mirow

Krise sozial gestalten

In der jetzigen Krise gilt es zusammenzustehen und insbesondere Ältere und Kranke zu schützen. Gleichzeitig ist es dringend notwendig, die sozialen Härten abzufedern, die die Krise für einige birgt. As LINKE treten wir deswegen für einen „Pandemie-Zuschlag“ für Menschen mit geringen Einkommen und für Entlastungen von Solo-Selbstständigen, kleineren Unternehmen und Vereinen ein. Leider ist ein Teil der sozialen Infrastruktur wie bspw. die Tafeln gerade nicht verfügbar. Für Inhaber*innen des Heidelberg-Passes brauchen wir nun schnelle und unbürokratische Erleichterungen wie Gebührenbefreiungen und individuelle Hilfen. Einige Maßnahmen hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung auf den Weg gebracht, da bleiben wir dran..

gemeinderat@dielinke-hd.de

FDP

Michael Eckert

Junge Liberale als Einkaufshelfer:

U.a. die Jugendorganisationen von FDP, Grünen, SPD, Linken und CDU haben „Heidelberg solidarisch“ gegründet. In diesem ehrenamtlichen Bündnis vermittelt man während der Corona-Pandemie Helferinnen und Helfer an Personen, die nicht einkaufen gehen können oder sollen. Zwischen 10.00 und 14.00 Uhr ist das „Einkaufstelefon“ unter der Telefonnummer: 06221/3218203 erreichbar. Dort wird dann der Kontakt mit einer Person im Stadtteil hergestellt, die den Einkauf übernehmen kann. Weitere Infos: www.heidelberg-solidarisch.de; info@heidelberg-solidarisch.de.

Glückwunsch zu dieser tollen Aktion und ein großes Dankeschön an die politischen Jugendorganisationen. BLEIBEN SIE BITTE GESUND!

Ihr FDP-Stadtrat Michael Eckert

eckert@fdp-heidelberg.de

CDU
Kristina Essig

Heidelberg bleibt handlungsfähig
CDU steht zu ihrer Verantwortung in schwierigen Zeiten
Die Corona-Krise hat signifikante Auswirkungen auf das öffentliche Leben wie auch auf das Leben jedes Einzelnen. Die Maßnahmen des Bundes, des Landes und der Stadt Heidelberg sind harte Einschnitte, die aber notwendig sind. Sie haben nur ein Ziel, die Pandemie einzudämmen. Dankenswerterweise hält sich die große Mehrheit der Bevölkerung an die Regeln.
In dieser Ausnahmesituation ist es wichtig, dass die Kommune handlungsfähig bleibt. Zwar hat die Stadtverwaltung grundsätzlich alle städtischen Verwaltungsgebäude geschlossen, den Bürgerinnen und Bürgern bleibt aber die Möglichkeit, sich per Telefon, Post oder online an die Verwaltung zu wenden. Wir danken allen Mitarbeitern der Stadtverwaltung für ihren Einsatz.
Die CDU mit ihren gewählten Vertreterinnen und Vertretern im Gemeinderat unterstützt die Stadt HD bei der Bewältigung der Krise. Wir haben eine besondere Verpflichtung für unser Heidelberg. Dass der Gemeinderat tagt, ist ein Zeichen, dass das demokratische Gemeinwesen der Stadt handlungsfähig ist. Das Stadtparlament folgt den Sicherheitsvorschriften des Landes und Empfehlungen des Innenministeriums und des Städtetages.
Die CDU-Gemeinderatsfraktion möchte sicherstellen, dass die Stadt schnell und unbürokratisch helfen kann, damit die Hilfspakete für alle Bürgerinnen und Bürger, für Betriebe, Selbstständige, Kultureinrichtungen, soziale Einrichtungen und vieles mehr auf den Weg gebracht werden. Allerdings darf nicht der Fehler gemacht werden, alle Löcher in der Förderung von Land und Bund aus dem städtischen Haushalt stopfen zu wollen.
Gemeinsam werden wir diese Krise bestehen. Es kommt auf jeden Einzelnen von uns an. Bleiben Sie gesund!
06221 58-47160
info@cdu-fraktion-hd.de

SPD
Mathias Michalski

Heldinnen und Helden des Alltags - auch in der Lohntüte?
„In der Krise beweist sich der Charakter“ hat Helmut Schmidt einmal sinngemäß gesagt. Wenn ich Menschen sehe, die im Supermarkt an der Kasse sitzen, im Lager- und Logistikbereich für Nachschub sorgen und sich dann noch anpflaumen lassen müssen, weil den nicht-tierischen Hamstern freundlich gesagt wird, dass asoziales Verhalten nicht geht - dann ist das Charakter, liebe Heidelbergerinnen und Heidelberger! Ob Rettungsdienst und Sicherheit, die Lebensmittelversorgung, der Gesundheits- und Pflege- und Reinigungsbereich, der öffentliche Dienst, die Erzieherinnen und Erzieher in der Notbetreuung, Liefer- und Postdienste und alle Beschäftigten (die jetzt nicht explizit genannt, aber genauso gemeint sind), die sich darum kümmern, dass der Laden weiterhin läuft: Ihr habt Respekt und Dank verdient und nach der Corona-Krise müssen wir uns auch darüber unterhalten, dass man einerseits die Anerkennung mündlich ausspricht und andererseits von dieser Wertschätzung auch was in der „Lohntüte“ ankommt!
Wir müssen bei allen Beschäftigten wieder über den Wert von Arbeit reden. Die angeblichen Leistungsträger sitzen nämlich nicht in den Vorstandsetagen großer Unternehmen. Die Leistungstragenden sitzen im Supermarkt an der Kasse, passen auf unsere Kinder auf oder fahren uns mit der Straßenbahn zum Bismarckplatz. Viele Beschäftigte, die ihre Arbeitskraft zur Verfügung stellen, werden nicht so bezahlt, wie sie es verdient hätten, und leisten einen wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft. Wenn Sie das nächste Mal im Supermarkt sind, kann man sich auch einfach mit einem Lächeln bedanken und wertschätzen, dass da jemand für Sie und mich da ist - das meint Ihr Stadtrat Mathias Michalski.
06221 58-47150
geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de

AfD
Timethy Bartesch

Volksvertreter und Verantwortung
Anfang der Woche haben die Schönwetterpolitiker der Altparteien öffentlich über das lokale Käseblättchen darüber informiert, dass sie die Gemeinderatssitzung abgesagt hätten. Abgesehen davon, dass sie rechtlich dazu überhaupt keine Befugnisse haben, ist dies natürlich moralisch verwerflich. Die uns anvertrauten Heidelberger sind täglich auf dem Weg zur Arbeit und bei der Arbeit einem höheren Risiko ausgesetzt. Der Versuch sich in einer Krisensituation als Politiker wegzuducken, ist charakterlich erbärmlich.
timethy.bartesch@afd-bw.de

Bunte Linke
Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

Geduld und Solidarität, ...
... darum muss es in diesen Tagen gehen. Wir alle leiden unter den Einschränkungen, die in der jetzigen Situation nötig sind. Uns allen fehlt der Kontakt zu Angehörigen, Freunden und Bekannten. Viele haben mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen. Auch wenn die Zahl der neuen Erkrankungen in den nächsten Wochen zurückgeht, wird es lange dauern, bis wir wieder zu einem normalen Leben zurückkehren können. Dabei brauchen wir selbst Geduld und alle anderen unsere Solidarität.
arnulf.lorentz@t-online.de

DIE PARTEI
Björn Leuzinger

Danke
Wir bedanken uns bei allen, die das öffentliche Leben aufrechterhalten, uns mit Medizin, Lebensmitteln, Klopapier usw. versorgen. Und ja, Kunst ist auch ein Lebensmittel! Bei Investmentbankern, Rechtspopulisten und Topmanagern, die uns ihre Bedeutungslosigkeit verdeutlichen. In dieser schwierigen Zeit ist es wichtig, dass wir eng zusammenrücken(1,50m Abstand)& uns gegenseitig unter die Arme greifen (Handschuhe!). Seit Boris Johnson wissen wir: Dieses Virus ekelt sich vor gar nichts!
info@die-partei-heidelberg.de

Gemeinderat: Karl Emer rückt nach

Karl Emer kehrt zurück in den Gemeinderat. Der SPD-Kommunalpolitiker aus Rohrbach nimmt den Platz des verstorbenen Stadtrates Andreas Grasser ein. Das hat der Gemeinderat am 26. März beschlossen. Emer hatte bei der Gemeinderatswahl 2019 für die SPD kandidiert, die sich sieben Listenplätze sichern konnte. Mit 14.178 Stimmen erreichte er Platz acht. Damit ist der Sozialpädagoge im Ruhestand der erste Nachrücker. Seit 1999 sitzt Emer mit Unterbrechungen im Gemeinderat und kann auf 16 Jahre in dem Gremium zurückblicken.

GEMEINDERAT ONLINE Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen stehen unter **www.gemeinderat.heidelberg.de**.

In der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ kommen die Mitglieder des Gemeinderates zu Wort. Die Autorinnen und Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge in vollem Umfang selbst verantwortlich, insbesondere auch in Bezug auf alle notwendigen Nutzungsrechte.

Beratung und Hilfsangebote in Krisenzeiten

Familien, Senioren und Bedürftige erhalten auch in der aktuellen Situation jede Unterstützung

Es sind vor allem Familien, Senioren oder Bedürftige, die in der Coronakrise auf Unterstützung angewiesen sind. Auch in der aktuellen Situation sind die Beratungstelefone besetzt und es gibt jede Menge Unterstützungsangebote. Eine Auswahl:

› **Schutzmasken aus dem Theater.** Das Theater näht mit Baumwollstoff aus der Kostümabteilung einfache Atemschutzmasken für die Feuerwehr, die diese dann weiter verteilt. Damit jeder zu Hause selbst die Masken herstellen kann, hat das Theater auf seiner Webseite eine Anleitung veröffentlicht. Fertige Masken können Montag bis Freitag zwischen 8 und 18 Uhr an der Theaterpforte abgegeben werden. www.theaterheidelberg.de

Im Theater werden jetzt Schutzmasken genäht, die über die Feuerwehr verteilt werden. OB Würzner und Intendant Holger Schultze (r.) stellten die Aktion vor. (**Foto** Rothe)

› **Mittagessen in Seniorenzentren.** In den Seniorenzentren in der Altstadt, in Wieblingen, Rohrbach, Pfaffengrund, Weststadt und Ziegelhausen gibt es nach telefonischer Anmeldung Mittagessen zur Abholung.

› **Ehrenamtliche Unterstützungsangebote** für Ältere sind auf der Internetseite der Stadt einsehbar.

› **Unterstützung für Bedürftige.** Wenn das Einkommen für den Lebensunterhalt nicht ausreicht, hilft das Jobcenter weiter (www.jobcenter-hd.de).

› **Lebensmittelspenden.** Der Diakonieladen „Brot und Salz“, Plöck 22, und die Südstadt-Tafel, Turnerstraße 36, sammeln originalverpackte und haltbare Lebensmittel für Bedürftige. Abzugeben sind sie in der Plöck und in der Kirche St. Michael hinter dem Tafelladen.

› **Soziale Beratung läuft weiter.** Von der Schuldnerberatung über die Hilfe für Suchtkranke oder die Unterstützung von Frauen in Not: Die sozialen Einrichtungen sind weiterhin telefonisch erreichbar. Kontakte unter www.heidelberg.de/coronavirus.

› **Kinderschutz.** Das Kinder- und Jugendamt hält seine Beratungsangebote beim Kinderschutz weiterhin vor: Telefon: 06221 56-38030. Weitere Beratungsangebote unter www.heidelberg.de/familie.

› **Bei Gewalt nicht alleingelassen.** Die Heidelberger Beratungsstellen sind telefonisch erreichbar. Kontakte finden sich unter www.heidelberg.de/chancengleichheit, Bereich Service. Auch ein bundesweites telefonisches Hilfsangebot für „tatgeneigte“ Personen ist eingerichtet: 0800 70 222 40. red

Weitere Hilfsangebote unter **www.heidelberg.de/coronavirus**

Kurz gemeldet

Jobcenter ist erreichbar

Das Jobcenter ist telefonisch und per E-Mail erreichbar. Persönliche Vorsprachen sind nicht möglich.

06221 9159 555
Jobcenter-Heidelberg.ARGE@jobcenter-ge.de

Auswahlverfahren für den Nachtbürgermeister

Für die von der Stadt Heidelberg ausgeschriebene Position als Nachtbürgermeisterin oder Nachtbürgermeister sind bis zur Bewerbungsfrist am Samstag, 21. März 2020, insgesamt acht Bewerbungen eingegangen. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie liegen die öffentliche Vorstellung und das Auswahlverfahren aber bis auf Weiteres auf Eis.

GGH setzt auf Sicherheit und Service für Mieter

Städtische Wohnungsbaugesellschaft kündigt aktuell keine Wohnungen

Niemand verliert seine Wohnung, der aufgrund der Covid-19-Pandemie in Mietrückstand gerät. Mit dieser Botschaft hat die GGH ihren Mietern bereits zu Beginn der Einschränkungen des öffentlichen Lebens signalisiert, dass sie mit ihren Sorgen und Ängsten nicht alleinstehen. Gemeinsam mit den Mietern, die in eine finanzielle Notlage geraten, werden für jeden individuelle Lösungen gefunden.
Per Brief, Aushang und über die Website werden die Mieter über alle Maßnahmen der GGH und aktuelle Entwicklungen fortlaufend informiert. Auf der Website sind auch Links zu den offiziellen Seiten von Bund und Land zu finden, die Fördergelder schnell und unbürokratisch zur Verfügung stellen. Alle Informationen können auf der GGH-Website übersetzt werden.

Alle Hausmeister im Dienst

Trotz der Einschränkungen bietet die GGH weiterhin den gewohnten Service. Alle Hausmeister sind im Dienst, anstehende Reparaturen werden ausgeführt. Der Kundenservice ist von Montag bis Freitag zwischen 8 und 12 Uhr sowie 13 und 16 Uhr unter der gewohnten Nummer zu erreichen. Um Ansteckungen zu vermeiden, bleibt das Verwaltungsgebäude bis auf Weiteres für Publikum geschlossen. GGH

www.ggh-heidelberg.de/aktuelles/corona
06221 5305 100
kundenservice@ggh-heidelberg.de
Postanschrift: GGH-Verwaltung: Bergheimer Straße 109, 69115 Heidelberg

Kultur frei Haus!

Konzerte, Lesungen und Aktionen online

Die Heidelberger Kulturschaffenden trotzen kreativ der Krise: Auch wenn Theater, Kinos, Konzertsäle, Museen und Musikclubs geschlossen und Festivals abgesagt sind, bleibt das Heidelberger Kulturleben lebendig: Viele Kulturinstitutionen und Kulturschaffende liefern ihre Angebote zu ihrem Publikum online frei Haus – von den täglichen künstlerischen Grüßen des Theaters und Orchesters über Hauskonzerte im Karlstorbahnhof bis hin zu den „Corona-Readings“ des Interkulturellen Zentrums auf Twitter (hier liest die Publizistin Carolin Emcke am 3. April aus ihrem Buch „Gegen den Hass“) oder dem digitalen Gang durch die Sammlung des Kurpfälzischen Museums. Auch der Heidelberger Frühling bietet ein Programm für den digitalen Raum. Was Kulturinteressierte derzeit auf dem heimischen Sofa miterleben können, hat die Stadt Heidelberg auf ihrer Homepage gebündelt:

www.heidelberg.de/kulturamt

Hilfspaket für viele Heidelberger geschnürt

Stadt stellt Forderungen zurück und zieht Zuschüsse vor

Die Stadt Heidelberg unterstützt mit einem Maßnahmenpaket Heidelberger Einrichtungen und Privatpersonen. Von den vorübergehenden Maßnahmen profitieren insbesondere auch kulturelle und soziale Einrichtungen. Das beschloss der Gemeinderat am 26. März.
„Wir haben dabei viele im Blick: Die vielen Bürger und Familien, die jetzt weniger Einkommen haben. Die kulturellen Einrichtungen, sozialen Projekte und Vereine, die jetzt eine Durststrecke vor sich haben. Sie brauchen jetzt ganz besonders unsere Unterstützung“, sagte Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner.

Die Heidelberger bleiben zu Hause, das öffentliche Leben kommt zum Stillstand. Das trifft viele Einrichtungen und Privatpersonen finanziell. Mit einem Maßnahmenpaket entlastet die Stadt jetzt Betroffene. (**Foto** Rothe)

Das Maßnahmenpaket

› **Vorzeitige Zahlung von Zuschüssen:** Empfänger können bereits 80 Prozent des für 2020 bewilligten Zuschusses erhalten – normal sind zu diesem Zeitpunkt 40 Prozent. Davon profitieren beispielsweise Kultureinrichtungen, Kitas in freier Trägerschaft oder soziale Projekte.
› **Fortsetzung der Abschlagszahlungen:** Die monatlichen Zahlungen der Stadt an Partner bei bestehenden Verträgen laufen weiter. Dies gilt auch, wenn die vereinbarten Leistungen nicht erfolgen können.
› **Zurückstellung von Forderungen:** Die Stadt bietet allen Zahlungspflichtigen an, die Zahlung zunächst bis 31. Juli 2020 zinslos zu stunden. Das gilt sowohl für Privatpersonen wie auch für Betriebe, Einrichtungen oder Vereine. Wer etwa Gebühren, Steuern oder Miete zurückstellen lassen möchte, schreibt dem zuständigen Amt eine Mail. Diese sollte eine kurze Begründung erhalten, warum man von der Krise betroffen ist.
› **Kita-Gebühren entfallen:** Für die Dauer der Schließung fallen in städtischen Kindertagesstätten keine Entgelte an. Für eingezogene März-Entgelte gibt es anteilig eine Gutschrift. Diese Regelung gilt nicht für die Notbetreuung in den Einrichtungen. chb

Handlungsfähig in der Krise

Aufgrund der Corona-Pandemie sind alle Sitzungen von Ausschüssen des Gemeinderates bis 30. April 2020 abgesagt. Auch der Haupt- und Finanzausschuss, der über Aufträge mit größerem Finanzvolumen entscheidet, findet vorerst nicht statt.

Befugnisse des Oberbürgermeisters ausgeweitet

Der Stadtverwaltung muss es dennoch möglich sein, unter anderem weiterhin größere Aufträge für laufende Baumaßnahmen zu erteilen und Zuschüsse zu gewähren. Andernfalls geraten viele Projekte ins Stocken.
Die Entscheidungsbefugnisse des Oberbürgermeisters wurden daher vorübergehend ausgeweitet, um ein sofortiges Handeln zu ermöglichen.
Die Regelung endet zur nächsten regulären Sitzung des Gemeinderates am 7. Mai 2020.

Unterstützung für Unternehmen und Selbstständige

Gemeinderat beschließt „Heidelberger Wirtschaftsoffensive“

Mit einem Maßnahmenbündel unterstützt die Stadt die lokale Wirtschaft: Der Gemeinderat hat am 26. März einstimmig die „Heidelberger Wirtschaftsoffensive“ beschlossen. Sie kommt insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen, Einzelhändlern, Dienstleistern, Gastronomen und Freiberuflern zugute.

Vor allem Kleinunternehmer wie Gastronomen trifft die Corona-Krise hart. Die Stadt unterstützt sie mit zahlreichen Maßnahmen. (**Foto** Dittmer)

Die Maßnahmen im Überblick

› **Soforthilfen durch Bund und Land:** Unternehmen, Selbstständige und Freiberufler (auch Künstler) können einen nicht rückzahlbaren Zuschuss von bis zu 30.000 Euro erhalten. Die städtische Wirtschaftsförderung hilft beim Antrag.
› **Finanzielle Entlastung:** Alle Forderungen der Stadt können zunächst bis 31. Juli 2020 zinslos gestundet werden. Das gilt zum Beispiel für Gebühren, Steuern und Mieten.
› **Informationen über Hilfsangebote** hat die Stadt auf ihren Internetseiten zusammengestellt.
› **Einstieg in den Online-Handel:** Die Stadt und Pro Heidelberg helfen Händlern und Gastronomen beim Aufbau lokaler Liefersysteme und beim Einstieg in den Onlinehandel.
› **Kampagne für Heidelberger Anbieter:** Die Stadt wirbt dafür, dass Bürger die Angebote der Geschäfte und Gastronomie vor Ort nutzen. Einen Überblick gibt es unter www.heidelberg.de/heidelbergkauftlokal.
› **Bevorzugung lokaler Betriebe:** Die Stadt will kleinere und mittlere Betriebe sowie Dienstleister aus Heidelberg bei der Auftragsvergabe bevorzugen, soweit das vergaberechtlich möglich ist. chb

Weitere Informationen unter **www.wirtschaftsfoerderung.heidelberg.de**
wirtschaftsfoerderung@heidelberg.de
06221 58-30000

Corona: wichtige Verhaltensregeln

What should I do in view of the Corona cases in Baden-Württemberg?

Basically, people are asked to avoid all social contacts as far as possible. All citizens are called upon to help ensure that the virus does not spread more quickly. This includes changing everyday habits. The protection of elderly people is particularly important.
Please take note of the following behavioural guidelines from the health authorities:
› Wash your hands. Hands are the most common transmitters of contagious infectious diseases. Therefore: Wash your hands regularly and thoroughly (at least 20 to 30 seconds), then dry them carefully. More important than the water temperature is the duration of hand washing and the thorough soaping of the hands.
› Avoid touching your face.
› Observe common etiquette when coughing and sneezing. Simple hygiene rules protect others from infection: When sneezing and coughing, do not hold your hand in front of your mouth and nose, but sneeze and cough into the crook of your arm or, even better, into a handkerchief. Keep a distance of at least one meter from other people and turn away. Then wash your hands thoroughly.
› Avoid shaking hands or hugging someone.
› Keep your distance from sick people. Avoid close physical contact, wash your hands thoroughly after contact with sick people and refrain from shaking hands in case of illness.
› The public health department recommends that you consult with your employer regarding the possibility of minimizing the risk of infection, also in relation to the flu epidemic, by working from home, for example.

Baden-Württemberg'deki Corona vakalarından dolayı nasıl hareket etmeliyim?

Esas itibariyle geçerli olan çağrı, tüm sosyal temaslardan mümkün olduğu kadar kaçınmaktır. Tüm yurttaşlardan, virüsün daha hızlı yayılmaması konusunda yardımcı olmaları rica olunur. Günlük alışkanlıklarınızı değiştirmeniz de bunun bir parçasıdır. Özellikle de yaşlı insanları korumak ön plandadır.
Lütfen sağlık dairelerinin verdikleri aşağıdaki davranış önerilerini dikkate alınız:
› Ellerinizi yıkayın. Eller, bulaşıcı enfeksiyon hastalıklarını en sık bulaştıranlardır. Dolayısıyla: Ellerinizi düzenli olarak ve iyice (en az 20-30 saniye) yıkayın, ardından iyice kurutun. El yıkamanın süresi ve elleri iyice sabunlamak, suyun sıcaklığından daha da önemlidir.
› Yüzünüze dokunmaktan kaçının.
› Öksürme ve hapşırma etiketini dikkate alın. Basit hijyen kuralları, başkalarını bulaşmadan korur: Hapşırırken ve öksürürken elinizi ağzınızın önüne koymayın, onun yerine kolunuzun dirsek içine hapşırın ve öksürün. Diğer insanlara en az bir metre mesafenizi koruyun ve yüzünüzü çevirin. Ardından ellerinizi iyice yıkayın.
› El sıkmalar ve sarılmalardan kaçının.
› Hasta insanlara mesafenizi koruyun. Sıkı vücut temaslarından kaçının, hastalarla temas sonrası ellerinizi iyice yıkayın ve hastalık durumunda el sıkmaktan vazgeçin.
Sağlık Dairesi, örneğin home ofisi kullanarak grip salgınına ilişkin bulaşma riskini minimize etmek için işveren ile imkânları tartışmayı da önermektedir.

Weitere Informationen:
www.heidelberg.de/coronavirus

Come mi devo comportare considerati i casi di infezione da coronavirus nel Baden-Württemberg?

L'appello fondamentale è quello di evitare il più possibile tutti i contatti sociali. Tutti i cittadini sono chiamati a contribuire a evitare che il virus si diffonda più rapidamente. Questo include il cambiamento delle abitudini quotidiane. La protezione degli anziani in particolare è una priorità.

Si prega di prendere nota dei seguenti suggerimenti per il comportamento delle autorità sanitarie:
› Lavarsi le mani. Le mani sono i vettori più comuni delle malattie infettive. Pertanto: lavare le mani regolarmente e accuratamente (almeno 20-30 secondi), quindi asciugarle con cura. Più importante della temperatura dell'acqua è la durata del lavaggio delle mani e l'insaponatura accurata delle mani.
› Evitare di toccarsi il viso
› Osservare le regole corrette per tosse e starnuti. Semplici regole igieniche proteggono gli altri dalle infezioni: quando si starnutisce e si tossisce, non tenere la mano davanti alla bocca e al naso, ma starnutire e tossire nella piega del braccio o, meglio ancora, in un fazzoletto. Tenere almeno un metro di distanza dalle altre persone e girarsi dall'altra parte. Poi lavarsi accuratamente le mani.
› Evitare le strette di mano e gli abbracci
› Mantenere le distanze dalle persone malate. Evitare lo stretto contatto fisico, lavarsi accuratamente le mani dopo il contatto con persone malate e astenersi dallo stringere la mano in caso di malattia.
› 'Ufficio sanitario raccomanda di chiarire con il vostro datore di lavoro la possibilità di ridurre al minimo il rischio di infezione, anche in relazione all'epidemia di influenza, ad esempio lavorando tramite homeoffice.

Как мне вести себя в случаях коронавируса в федеральной земле Баден-Вюртемберг?

Призыв принципиально состоит в том, чтобы максимально избегать всех социальных контактов. Все граждане призваны помочь в том, чтобы вирус не распространялся быстрее. Это включает в себя изменение повседневных привычек. В частности, на первый план выдвигается защита пожилых людей. Просим обратить внимание на следующие советы органов здравоохранения по поведению людей:
› Мыть руки. Руки являются наиболее распространенным переносчиком инфекционных заболеваний. Поэтому: мойте руки регулярно и тщательно (в течение не менее 20-30 секунд), затем тщательно высушите их. Более важным является не температура воды, а тщательное намыливание и продолжительность мытья рук.
› Избегайте касания руками лица.
› Соблюдайте правила этикета при кашле и чихании. Элементарные правила гигиены защищают других от заражения: при чихании и кашле не держите руку перед ртом и носом, а чихайте и кашляйте в локтевой изгиб или, еще лучше, в носовой платок. Держитесь на расстоянии, как минимум, одного метра от других людей и отвернитесь от них. Затем тщательно вымойте руки.
› Избегайте рукопожатий и объятий.
› Находитесь на расстоянии от заболевших людей. Избегайте тесного контакта с телом другого человека, тщательно мойте руки после контакта с больными и избегайте рукопожатий в случае болезни.
› Орган здравоохранения рекомендует уточнить у вашего работодателя возможность сведения к минимуму риска инфицирования, в том числе и заражения гриппом, например, путем выполнения работы дома в форме домашнего офиса.

Corona: Testzentrum des Gesundheitsamtes in Heidelberg

Testung am Kirchheimer Messplatz nach Zuweisung durch das Gesundheitsamt

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner (2. v.r.) vergangene Woche bei den Aufbauarbeiten des neuen Testzentrums am Kirchheimer Messplatz (**Foto** Rothe)

Auf dem Messplatz im Stadtteil Kirchheim ist ein neues Abstrichzentrum eingerichtet worden, das am vergangenen Donnerstag, 26. März, seinen Betrieb aufgenommen hat. Dort können Personen getestet werden, bei denen ein Verdacht besteht, dass sie sich mit dem Coronavirus infiziert haben könnten. Betreiber des Zentrums ist das Gesundheitsamt des Rhein-Neckar-Kreises, das auch für Heidelberg zuständig ist.
Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner hat die Aufbauarbeiten am 25. März besichtigt und allen Beteiligten gedankt: „Es ist sehr wichtig, dass wir in der momentanen Situation genügend Testkapazitäten aufbauen. Je früher die Krankheit erkannt wird, umso besser können Patienten behandelt werden. Daher war es für uns selbstverständlich, dass wir bei der Standortsuche für ein weiteres Abstrichzentrum helfen und mit dem Messplatz nun auch ein geeignetes Gelände zur Verfügung haben. Die ganze Region arbeitet im Kampf gegen die Ausbreitung des Coronavirus eng zusammen und ich bedanke mich bei allen, die hier anpacken und helfen“, so Würzner.
Das Zentrum ist eine Kombination aus Drive In/Walk In: Somit können die zu testenden Menschen sowohl mit dem Auto – wie im Abstrichzentrum in Schwetzingen – als auch zu Fuß oder mit dem Rad anreisen. Das nicht öffentlich zugängliche Test-Center besteht aus fünf Containern samt mobiler Toilettenanlage. Es wird vorerst täglich von 8 bis 16 Uhr geöffnet sein. Zutritt erhalten allerdings nur Personen, die nach vorheriger telefonischer Zuweisung des Gesundheitsamtes einen Code erhalten haben. Wer befürchtet, sich angesteckt zu haben, erreicht die Hotline des Gesundheitsamts täglich von 7.30 bis 19 Uhr unter der Telefonnummer 06221 522-1881. red

Impressum

Herausgeber
Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit
Marktplatz 10,
69045 Heidelberg
06221 58-12000
oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de
Amtsleitung
Achim Fischer (af)
Redaktion
Eberhard Neudert-Becker (neu), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Nathalie Pellner (pen), Carina Troll (cat)
Druck und Vertrieb
Rhein-Neckar-Zeitung GmbH
Vertrieb-Hotline
0800 06221-20

KEINE FEIER ZUR WALPURGISNACHT AUF DEN 1. MAI

Auf der Thingstätte wird es auch 2020 keine sogenannte Walpurgisnachtfeier geben. Die Stadt hat seit dem Jahr 2018 mit dem Waldbetretungsverbot Konsequenzen aus mehreren sicherheitsrelevanten Vorfällen gezogen *(siehe Bekanntmachung unten)*.

ALLGEMEINVERFÜGUNG

Die Stadt Heidelberg als untere Forstbehörde verfügt für Bereiche des Stadtwaldes auf dem Heiligenberg und dem Michelsberg folgende

Waldsperrung:

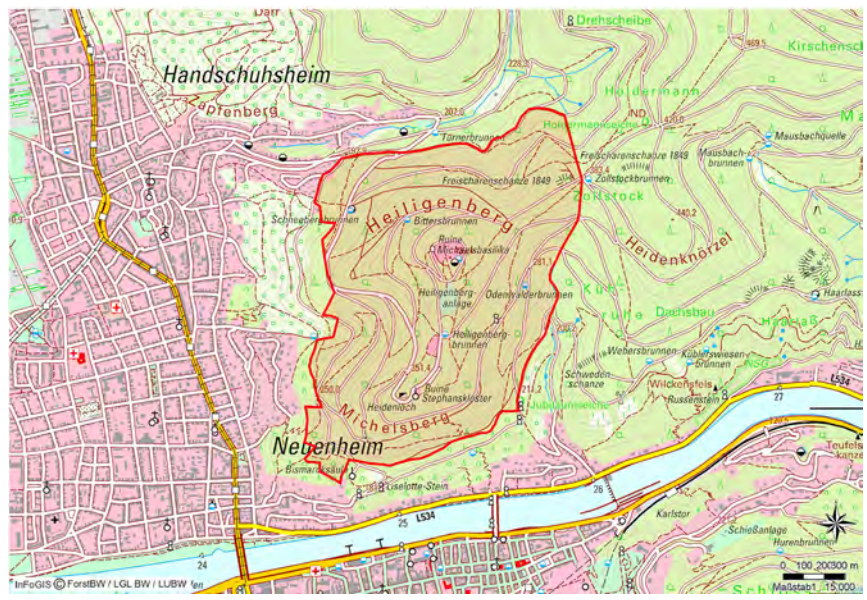
1. Das Betreten des sich aus der Anlage zu dieser Verfügung ergebenden Teils des Stadtwaldes (rote Umrandung) ist in der Zeit vom 30. April 2020, ab 14.00 Uhr, bis zum 1. Mai 2020, bis 6.00 Uhr, verboten.
Ausgenommen von der Waldsperrung sind Mitarbeitende der Stadt Heidelberg, des Polizeipräsidiums, der Freiwilligen Feuerwehr, der Rettungsdienste, des Technischen Hilfswerkes, sowie jeweils die von ihnen Beauftragten.
2. Die sofortige Vollziehung der verfügten Waldsperrung wird angeordnet.
3. Die Entscheidung ergeht von Amts wegen im öffentlichen Interesse gebührenfrei.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der Stadt Heidelberg, Landschafts- und Forstamt, Weberstraße 7, 69120 Heidelberg oder beim Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 8 Forstdirektion, Bertoldstraße 43, 79098 Freiburg erhoben werden.

Tillmann Friederich, Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg

Diese Allgemeinverfügung und ihre vollständige Begründung kann bei der Stadt Heidelberg – Landschafts- und Forstamt, Weberstraße 7, 69120 Heidelberg, während der üblichen Dienststunden (Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 16.00 Uhr) eingesehen werden.

Anlage zur Allgemeinverfügung „Waldsperrung“ 30. April, ab 14 Uhr bis 1. Mai 2020, 6 Uhr



Trotz geschlossener Geschäfte in Heidelberg kaufen

„Heidelberg kauft lokal“: viele Angebote von Einzelhändlern und Gastronomen

Selbst abholen oder liefern lassen. Viele Gastronomiebetriebe wie dieser in der Altstadt bieten ihr Essen jetzt zum Mitnehmen an oder liefern nach Hause. (**Foto** Rothe)

Wie kann ich als Heidelberger lokale Geschäfte und Gastronomie in der Corona-Krise unterstützen? Die Stadt gibt auf einer Internetseite einen Überblick über Geschäfte und Gastronomiebetriebe, die ihre Produkte liefern oder einen Mitnahmeservice anbieten. Titel der Aktion: „Heidelberg kauft lokal“. Sie ging aus einer Initiative der RNZ hervor.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner: „Vor allem kleine Betriebe und inhabergeführte Geschäfte in Heidelberg kämpfen derzeit um ihre Existenz. Helfen Sie mit: Bestellen Sie vor Ort! Unterstützen Sie Ihr Geschäft um die Ecke! Viele Einzelhändler und Gastronomen bieten ihre Produkte trotz der Schließungen weiterhin online und zur Lieferung an.“

Geschäfte und Gastronomen, die noch nicht in der Übersicht aufgenommen sind, können sich mit Infos per E-Mail an die städtische Wirtschaftsförderung wenden.

Alle Wochenmärkte bleiben geöffnet. Der Samstagsmarkt vor dem Rathaus Rohrbach ist auf den Kerweplatz umgezogen. red

www.heidelberg.de/heidelbergkauftlokal
newsletter.wirtschaftsfoerderung@heidelberg.de

Infos zum Standesamt

Trauungen ab sofort nur noch mit dem Brautpaar

Ab sofort können an Trauungen nur noch das Brautpaar selbst und der Standesbeamte oder die Standesbeamtin teilnehmen. Um die Kontaktzeiten zu verkürzen, werden die Trauungen zum Schutz des Brautpaares und der Standesbeamten auf den formell notwendigen Teil reduziert.

Geburten und Sterbefälle

Das Standesamt ist für die Anzeige von Geburten (Unterlagen per Post oder in den Rathausbriefkasten) und Sterbefällen geöffnet. Für Bestatter gibt es einen Schalter am Rathaus (linkes Fenster neben Haupteingang, Marktplatz 10). Er ist Montag bis Freitag zwischen 8.30 und 11 Uhr besetzt. Für Notfälle außerhalb dieser Zeiten melden sich Bestatter bitte telefonisch.

06221 58-18550

Pflegekräfte bitte beim DRK melden

Hotline: DRK-Kreisverband sucht Pflegehelfer und koordiniert Hilfsangebote

#wircheckendas
www.wircheckendas.de

Der Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) hat in Zusammenarbeit mit der Stadt Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis eine Telefon-Hotline eingerichtet, die ab sofort in Betrieb ist. Unter der Nummer 07261 1441310 können sich Helferinnen und Helfer melden, die eine pflegerische Ausbildung haben, schon in der Pflege gearbeitet haben oder eine sonstige medizinische Ausbildung haben und nicht oder nicht mehr im Gesundheitswesen fest verplant sind. Die Telefon-Hotline wird von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kräften des DRK-Kreisverbandes besetzt sein und ist an sieben Tagen pro Woche jeweils von 9 bis 17 Uhr erreichbar.

Auch weitere Hilfsangebote melden

Die DRK-Hotline nimmt auch örtliche Angebote zur Unterstützung bei Einkäufen oder Behördengängen, bei der Kinderbetreuung oder einfach für Gespräche gegen die Einsamkeit auf: Derzeit bieten viele Vereine oder Gruppen in Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis zahlreiche Hilfsangebote aller Art an. Die DRK-Mitarbeiter bündeln diese Hilfsangebote in einer Datenbank.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner erklärt: „Wir werden in den kommenden Wochen viele helfende Hände brauchen – vor allem in der medizinischen Versorgung und in der Pflege, aber auch in vielen anderen Bereichen. Ich bitte alle, die nützliche Kenntnisse oder berufliche Erfahrungen haben und helfen können, sich online bei #wir checkendas oder über die Hotline zu melden. Ich danke dem DRK für seine Initiative und wünsche mir, dass hier eine richtige Drehscheibe für Hilfsangebote ins Laufen kommt.“

Telefon-Hotline für Hilfsangebote in Heidelberg und allen Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises
07261 144 13 10
(Mo-So, 9-17 Uhr)
www.wircheckendas.de

Die neuesten Infos zum Coronavirus

› **Gesundheitsamt**
› **Rhein-Neckar-Kreis**
(auch für Heidelberg zuständig)
Infotelefon Mo-So, 7.30 - 19 Uhr
06221 522-1881
www.rhein-neckar-kreis.de

› **Stadt Heidelberg**
06221 321 8212
(Mo-So, 24 Stunden)
www.heidelberg.de/coronavirus

› **Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg**
0711 904-39555 (9-16 Uhr)
www.gesundheitsamt-bw.de

› **Robert Koch-Institut**
www.rki.de

› **Sozialministerium Baden-Württemberg**
www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de